

*Siloverteiler Magna und Jumbo II von Reck:*

## Wie auf das Silo **trommeln?**

Auf das Silo gehört Leistung! Die möchte der süddeutsche Spezialist für Siloverteiler Reck mit dem Magna und dem Jumbo II gleich zweifach anbieten. Welcher Verteiler zu welchem Betrieb passt, haben wir in der letzten Grassaison ausführlich getestet.



**RECK**  
Agrartechnik

Siloverteiler Magna und Jumbo II von Reck:

# Wie auf das Silo trommeln?

Auf das Silo gehört Leistung! Die möchte der süddeutsche Spezialist für Siloverteiler Reck mit dem Magna und dem Jumbo II gleich zweifach anbieten. Welcher Verteiler zu welchem Betrieb passt, haben wir in der letzten Grassaison ausführlich getestet.

**S**chneller verteilen heißt länger verdichten. Um diesem Grundsatz bei der Silagebereitung gerecht zu werden, braucht der Walzschlepper das richtige Geschirr. Bei Reck hat der Kunde die Auswahl zwischen zwei Modellen:

- Magna mit 81 cm Trommeldurchmesser
- Jumbo II mit 95 cm Trommeldurchmesser

**Das Grundprinzip beider Verteiler ist identisch:** Eine rotierende Trommel mit schneckenförmig aufgeschweißten Paddeln kann hydraulisch zu beiden Seiten schwen-

## TESTURTEILE IM VERGLEICH

	Magna	Jumbo II
Anbau am Schlepper	+	+
Antriebsstrang	+	++
Sicht auf das Gerät Front/Heck	+/+++	+++
Verteilleistung	+	++
Silage hocharbeiten	○	+
Straßenfahrt Front/Heck	-/+	-/+
Verarbeitung/Lackierung	○	+

Benotung: +++ = sehr gut; ++ = gut; ○ = durchschnittlich; -/+ = unterdurchschnittlich; - = mangelhaft

ken und lässt sich – mit Wendegerieße – sowohl im Front- als auch im Heckhubwerk einsetzen.

Fragt sich, welcher Typ wo hinpasst? Um das herauszufinden, haben wir die zwei Geräte mit verschiedenen Traktoren sowohl in der Häckselkette als auch in einer Ladewagenkolonne auf jeweils ein Dutzend Grassilos eingesetzt. Und weil gerade bei der Frage, ob der Verteiler im Front- oder im Heckhubwerk eingesetzt werden soll, die Gewohnheit und damit die

## SILOVERTEILER MAGNA

Verteilen mit Trommeln:  
Das Prinzip der Reck-Siloverteiler ist bei beiden Geräten gleich.





Aufgrund der unterschiedlichen Anbaugeometrien ergeben sich Unterschiede bei der Aushubhöhe, was bei steilen Silagemieten wichtig sein kann (Jumbo II links, Magna rechts). Fotos: Küper, Knötig

subjektive Meinung des Fahrers eine nicht unerhebliche Rolle spielt, mussten die drei Stammfahrer auf unserem Testbetrieb die Geräte während der Saison regelmäßig tauschen und sowohl vorne als auch hinten an ihren Schleppern einsetzen.

**Der Trend bei den Siloverteilern geht zum Frontanbau:** Ein Grund dafür sind zusätzliche Walzen zur Siloverdichtung, die sich immer größerer Beliebtheit erfreuen und den Heckanbaubereich des Walzschleppers belegen. Auch unser Walzschlepper

war in der Häckselkette mit einer solchen Walze ausgestattet (Kasten „Schneller mit Walze“).

Äußerst angenehm beim Front-Verteilen ist natürlich, dass man sich nicht mehr ständig umschauchen muss. Fakt ist aber auch, dass die Motorhauben mit aller Abgastechnologie nicht schlanker werden und den Blick nach vorne einschränken. Und je nach Beschaffenheit des Futters kann der vorne aufgewirbelte Staub den Kühler schnell zusetzen – ein entscheidender Nachteil während der hektischen Ernte.

## GUT ZU WISSEN

- ▶ Beide Horizontalverteiler von Reck eignen sich für den Front- und Heckanbau.
- ▶ Der Jumbo II ist der stärkere Verteiler beim Einsatz im Fronthubwerk.
- ▶ Im Schlepperheck und bei Überfahrhilfen bietet der Magna die bessere Übersicht.

### Kritisch ist aber der Straßentransport.

Beide Verteiler ragen im Fronthubwerk mehr als 4 m vom Mittelpunkt des Lenkrads nach vorn. Kameras oder Spiegel könnten an Straßenkreuzungen für mehr Sicherheit sorgen. Auch in Fahrhilfen mit Wänden muss man aufpassen, weil die nach vorn ragenden Verteiler bei Lenkbewegungen weiter ausholen als im Heck. Grundsätzlich sollten die Verteiler in der Breite 10 bis 20 cm schmaler sein als der Traktor.

In Sachen Sicht beim Verteilen ist der Jumbo II besser für den Fronteinsatz geeignet, da er den größeren Durchmesser hat. Der mit 81 cm Durchmesser kleinere Magna wird eher von Motorhaube und Vorderreifen (angebaut am Claas Axion 870) verdeckt.

## SILOVERTEILER JUMBO II



## MESSWERTE IM VERGLEICH

Typ	Magna	Jumbo II
Anbau	Front/ Heck	Front/ Heck
Ø Trommel	81 cm	95 cm
Ø Verteiler	114 cm	128 cm
Trommelbreite <sup>1)</sup>	2,17/ 2,54 m	2,25/ 2,62 m
Schaufelanzahl <sup>1)</sup>	42/48	48/54
Gewicht	750 kg	1040 kg
Eingangsdrehzahl	1000 min <sup>-1</sup>	1000 min <sup>-1</sup>
Max. Drehzahl	125 min <sup>-1</sup>	100 min <sup>-1</sup>
Aushubhöhe Front <sup>2)</sup>	1,00 m	1,44 m
Ölanschlüsse	1 dw	1 dw
Preis o. MwSt.	11 704 €	15 919 € <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> ohne/mit Trommelverbreiterung pro Seite um 18,5 cm; <sup>2)</sup> gemessen am Claas Axion 870;

<sup>3)</sup> inklusive Siliermittelanlage für 2 807 € Aufpreis

Beim Anbau im Heckhubwerk kehrt sich dieses Bild genau um. Hier empfanden unsere Fahrer den Magna als angenehmer, da man mehr Sicht auf das Geschehen hinter und neben dem Verteiler hat. Der mit 95 cm große Durchmesser des Jumbo II verdeckt diesen Bereich etwas mehr.

**Wenn es um die reine Verteilleistung geht**, spielt der Jumbo seinen Größenvorteil aus. Das Futter läuft später über die Trommel: Die Menge an Futter, die man mit dem Jumbo vor sich her verteilen kann, ist also größer. Aus diesem Grund ist auch die Absicherung des Antriebsstrangs per Nockenschaltkupplung mit 1 200 Nm höher ausgelegt als beim Magna mit Reibkupplung und 950 Nm. Zudem dreht die Trommel beim Jumbo rund 20 % langsamer als beim Magna.

## SCHNELLER MIT WALZE

In seiner Häckselkolonne rüstet unser Testbetrieb den Walzschlepper mit einer Silagewalze von Thomßen aus. Das Gerät haben wir bereits getestet (profi 9/2014: „Zum guten Eindruck fehlt Gewicht“). Die Silagewalze lässt sich, anders als noch bei der Testmaschine hydraulisch zu beiden Seiten verschieben, und auch dem Wunsch nach einem höheren Gesamtgewicht ist Lohnunternehmer und Entwickler Hilmar Thomßen mittlerweile nachgekommen. Komplette mit Wasser gefüllt bringt die Walze mit ihren unterschiedlich hohen Stegen nun knapp 3 t auf die Waage. Bei unseren Einsätzen mit den Reck-Verteilern im Fronthubwerk und der Silage-



Für den Jumbo gibt es eine optionale Siliermitteldosierung. Die richtige Menge zu dosieren ist ein Glücksgriff, zumal auch die Arbeitsbreite je nach Aushubhöhe stark variiert.



Beide Geräte werden mit der Gelenkwelle angetrieben. Dank optionalem Wendegetriebe sogar im Front- oder Heckhubwerk!

Immer wenn die Silos kurz und die Grasmenge hoch waren, war der Jumbo II im Vorteil. Selbst bei sehr dicken Futterschichten sprach die Nockenschaltkupplung nicht an – sehr gut.

Sollen das Futter per Verteiler auf das Silo „hochgearbeitet“ werden und die Erntefahrzeuge nicht über das Futter fahren, ist der Jumbo der Meister. Auf Dauer ist der Magna-Verteiler für solche Einsätze nicht ausgelegt. Auf Wunsch ist aber auch hier eine Nockenschaltkupplung lieferbar.

**Der Magna fühlt sich in Häckselilage mit normalen Schichtdicken wohl** – ein idealer Begleiter, wenn die Fahrzeuge über das Silo in Schichten entladen. Unser Modell war mit der seitlichen Wurfbegrenzung ausgestattet. Diese ist starr, lässt sich durch Umstecken von Hand aber beidseitig einsetzen.

Wer mit einem Reck-Verteiler umgehen kann, braucht diese Begrenzung nicht. Positiv ist sie uns bei den nicht vermeidbaren Verlusten durch Seitenwind aufgefallen. Weht das Futter den ganzen Tag an der Seitenkante herunter, liegt es unverdichtet auf der Kante. Das kann Schimmel verursachen. Bei Seitenwänden ist die Begrenzung eher hinderlich. Für den Jumbo II bietet Reck eine solche Wurfbegrenzung nicht an.

**Schwergewichte sind beide Verteiler nicht.** Der Jumbo II wiegt mit 1 040 kg etwa 300 kg mehr als der Magna mit 750 kg. Für schwere Heckgeräte ist der Jumbo II das bessere Kontergewicht. Bei beiden Verteilern wird die Trommel nicht mit Wasser oder ähnlichem beschwert. Magna und Jumbo II können mit einem dw-Steuergerät nach links und rechts geschwenkt werden. So kann mehr oder weniger Futter zur Silokante „gerollt“ werden – das funktioniert sehr gut.



walze im Heck konnten wir nicht unbedingt höhere Verdichtungen im Silostock erzielen. Aber die Zeit, bis die erforderliche Verdichtung erreicht wird, ist wesentlich kürzer. Mit dieser Gerätekombi lässt sich mehr Silage pro Stunde in den Futterstock einbringen – bei gleicher Qualität.

**Dem Jumbo II ist die optionale Siliermitteleinrichtung „SILjet“ vorbehalten** (Aufpreis 2800 Euro). Die Pumpe wird mit über die Zapfwelle angetrieben. Über das Dosiersystem lässt sich die gewünschte Ausbringmenge regeln. Zwei Düsen verteilen das Siliermittel, die Arbeitsbreite hängt von der Aushubhöhe ab. Der Tank an der rechten Seite fasst 80 Liter.

Das System ist eher für Ladewagenkolonnen geeignet, so muss nicht jeder Wagen mit einer separaten Siliermittelanlage ausgerüstet sein. In der Häckselkette sollte der Feldhäcksler die Siliermittelgabe übernehmen, denn Dosierung und vor allem Verteilung sind im Häcksler genauer. Eine Dosiereinrichtung haben die meisten Häcksler heute ohnehin an Bord, so dass der Fahrer auf dem Silo entlastet wird und sich auf die Verdichtung im Silo konzentrieren kann.

**Verarbeitung und Lackierung der Verteiler gehen in Ordnung**, setzen aber keine neuen Maßstäbe. Die Bohrung für den Oberlenkerbolzen war beim Magna nach einer Saison bereits ein leichtes Langloch. Reck sollte hier die Stahlqualität prüfen oder eine Verstärkung aufschweißen.

### Was uns außerdem aufgefallen ist:

- Um die Breite der Verteilertrommel auf die Schlepperbreite abzustimmen, gibt es für den Magna und den Jumbo II Walzenverbreiterungen (37, 57, 85 cm).
- Der Schutzbügel des Magna kann bei lang geschnittener Silage verbiegen.
- Die optionale Beleuchtungseinrichtung muss für den Einsatz abgenommen werden. Zeitgemäßer wäre eine komfortable Aufnahme der Beleuchtung wie zum Beispiel bei einem Maisgebiss.
- Einen hydraulischen Antrieb für z. B. Rad- und Teleskoplader gibt es auf Wunsch.

**Fazit:** Beide Grassilageverteiler von Reck sind gutes Geschirr zum schnellen Verteilen von vor allem Grassilage auf dem Silo. Ob Magna oder Jumbo II, das hängt von den jeweiligen Einsätzen ab. Im Fronthubwerk tendieren wir zum Jumbo, im Heck reicht der kleinere Magna. Auch preislich liegen keine Welten zwischen den beiden Geräten: Knapp 12000 Euro kostet der Magna in Testausstattung, und der Jumbo II steht (ohne Siliermitteleinrichtung) mit gut 13000 Euro in der Preisliste.

**Jan-Martin Küper**



Mehr Leistung hat der Jumbo II (oben). Übersichtlicher im Heck ist der Magna (unten). Bei trockener Silage und viel Wind hilft die seitliche Begrenzung, Verluste zu vermeiden.

## PRAKTIKERURTEIL

## Reck Siloverteiler

### Magna vor dem 110er

Andreas Kloker bewirtschaftet einen Milchviehbetrieb mit 60 Kühen im baden-württembergischen Münsingen. Für die Grundfuttererzeugung ist der Betrieb komplett eigenmechanisiert. Gemäht wird mit Aufbereiter. Je nach Witterung wird die Mahd einmal gewendet. Mit dem Ladewagen (ohne Dosierwalzen) überfährt Andreas Kloker den Futterstock, um das Futter in dünnen Schichten zwischen die Wände zu brin-



**Andreas Kloker:**

„Für die Eigenmechanisierung reicht der Magna völlig aus.“

gen. Sein Walzschlepper mit 110 PS arbeitet mit dem Magna im Fronthubwerk. Die Sicht auf den Verteiler lobt der Praktiker sehr. Der Silageverteiler ist mit knapp 2,20 m etwas schmaler als der Traktor. Damit kann der Praktiker auch zwischen den Wänden gut rangieren. Kloker hat seinen Magna 2016 auf Feldprobe gekauft und ist mit der Leistung seitdem sehr zufrieden.

### Mit den Jumbos im Lohn

Markus Haggemiller aus Kempten führt ein besonderes Lohnunternehmen. Er hat sich komplett auf das Verdichten von Silos spezialisiert und sich damit im Allgäu einen Namen gemacht. Sein oberstes Ziel ist Höchstleistung aus dem Grundfutter zu holen. Seine drei Fendt-Traktoren von 200 bis 300 PS sind mit Jumbo II-Verteilern im Fronthubwerk ausgerüstet. Hinten setzt er schwere Verdichterwalzen ein. Pro Schlepper kommt er auf 300 Stunden Walzarbeit im Jahr. Von der Weiterentwick-



**Markus Haggemiller:**

„Silo-walzen ist meine Leidenschaft.“

lung vom Jumbo I zum Jumbo II ist der Praktiker überzeugt. Vor allem schätzt Markus Haggemiller die Längsverteilung des Jumbo II.

Fast ausschließlich müssen er und seine Fahrer Ladenwagensilage ohne Dosierwalzen auf den Silos verteilen. Und da die Bergeleistung der Ladewagen immer größer wird, muss der Walz-Profi auch seine Verteilleistung stetig anpassen – da führt für ihn kein Weg an der großen Jumbo-Trommel vorbei. Lediglich das Auslösemoment der Überlastkupplung hat der Praktiker angepasst.

**RECK**

# AGRAR TECHNIK



RECK-Technik GmbH & Co. KG  
Reckstraße 1-5  
D-88422 Betzenweiler

Telefon +49 (0) 7374 18-82  
[www.reck-agrar.com](http://www.reck-agrar.com)